

Leben in der Stadt e.V.
Gemeinnütziger Verein

Der Fachausschuß Bauen und Umwelt wird heute über künftige Nutzung des Platzes entscheiden.

Wir schlagen vor, diesen Parkplatz endlich zu schließen und ihn einer anderen Nutzung, z.B. einer einfachen Grünfläche zuzuführen.

Begründung:

Die Stadt hat das erklärte Ziel, die Innenstadt vom Individualverkehr zu entlasten.

Die Verkehrsmenge erfordert das auch dringend. Deshalb hat die Stadt mit viel Geld auch eine Vielzahl von Tiefgaragen gebaut bzw. eröffnet diese in Kürze. Die Garagen sind bis auf wenige Stunden bei Großveranstaltungen (Weihnachtsmarkt) nicht ausgelastet. Es kommt jetzt noch neben der Sedelhofgarage die Bahnhofs-Tiefgarage dazu. Die Garagen liegen direkt in der Innenstadt. Von ihnen aus sind alle Einkaufsmöglichkeiten in wenigen Minuten erreichbar.

Der Parkplatz Steingasse ist der letzte öffentliche Parkplatz in einem überwiegend mit Wohnanlagen und einer Klinik bebauten Areal. An zwei Seiten (Süd und Ost) grenzen Wohnbauten mit 103 Wohnungen an und an der Nordseite die Nervenklinik mit 23 Betten (Dr. Schwarz). Das ist in Ulm die einzige Klinik, die mit einem Parkplatz belastet wird. Der Abstand zum Parkplatz ist sehr gering. Lärmschutz gibt es nicht. Er ist bisher von 20.00 Uhr bis 8.00 Uhr für Anwohner reserviert. Das funktioniert seit langem nicht mehr, die Anlieger bekommen in den seltensten Fällen einen Platz, da er von andern Parkenden nicht geräumt wird. Die Frequenz in den Abend- und Nachstunden ist eher höher als über den Tag.

Der Platz wird inzwischen stark von der „Poser Szene“ genutzt. Auf dem Platz wird hin- und hergefahren, laut gehupt, unnötig gebremst – eben Krach gemacht. Partys werden gefeiert, gegessen, getrunken, der Abfall wird nicht entsorgt sondern wird liegen gelassen. Das alles bis weit in die Nacht nach 24.00 Uhr. An vielen Abenden ist an eine Nachtruhe nicht zu denken. Kontrollen fanden in der Vergangenheit so gut wie nie statt.

Diese „Nutzung“ hat dazu geführt, dass es in der Sammlungsgasse und Steingasse, aber auch im oberen Teil der Bockgasse, ein massiv erhöhtes Verkehrsaufkommen mit Posermentalität zu verzeichnen ist.

Nach massiven Beschwerden wurde der Versuch gestartet, den Parkplatz nachts mit Pollern und einer Schranke zu versehen. Zudem sollte bevorzugt kontrolliert werden, damit kein unberechtigtes Parken erfolgt. Leider hat sich gezeigt, dass das nicht funktioniert. Die Kontrollen fanden zu selten, oft zu spät oder gar nicht statt. Die Poller wurden herausgezogen, die Schranke offen gelassen, der Parkplatz über den Gehweg verlassen und ähnliches – alles mit erheblichem Lärm begleitet. Die Zustände sind den Bewohnern und der Klinik nicht mehr zuzumuten.

Deshalb stellen wir den zu Beginn genannten Antrag und erwarten, dass die Interessen dieser Nutzer mindestens genauso berücksichtigt werden wie die des Handels. Festzustellen ist auch, dass z.B. die an der Westseite liegenden Handelsbetriebe durchaus eigene Parkplätze haben. Darüber hinaus gibt es in der Frauenstraße, Sammlungs-, Kornhaus-, Bock- und Steingasse (ohne den Parkplatz) über 103 Stellplätze. Hinzu kommt noch die Tiefgarage an der vh mit 125 Plätzen.

Die Bewohner sind für die Stadt genauso wichtig wie der Handel und sind Wähler.

Leben in der Stadt

Für den Vorstand
Jörg Schlesinger Ursula Girmond

per E-Mail eingegangen am 01.11.2021
(Ergänzung: R3, Aminde)